

Heinrich von Sachsen wird von Konrad I. zum König designiert (918)

„Der König aber brach nach Bayern auf und kämpfte mit Arnulf und da er, wie berichtet wird, dort verwundet wurde, kehrte er in sein Land zurück. Als er nun merkte, dass ihm seine Krankheit so viel zu schaffen machte wie der Verlust des ursprünglichen Glückes, rief er seinen Bruder (Eberhard), der gekommen war, ihn zu besuchen, und sprach also zu ihm: „Ich fühle, mein Bruder, dass ich dieses Leben nicht mehr länger behalten werde, ... Das Königsheil, mein Bruder, folgt beharrlich dem Heinrich und an der Spitze der Allgemeinheit steht der sächsische Stamm. Du sollst also mit allen diesen Abzeichen, der Heiligen Lanze (?), den goldenen Armringen, dem Königsmantel, dem Schwerte der alten Könige und der Krone zu Heinrich gehen, mit ihm Frieden machen und ihn für immer zum Verbündeten gewinnen. Warum ist es denn notwendig, dass das Volk der Franken mit dir vor ihm erliegt? Er aber wird wirklich König sein und Herrscher über viele Völker.“

(Quelle: Widukind I. cap. 25)